

der Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie als Protetorin eine gemeinsame Sitzung ab. Die Erzherzogin eröffnete die Sitzung mit einer ungarischen Ansprache, in der sie die Anwesenden auf das herzlichste begrüßte. Sodann richtete Maurus Jokai unter begeisterter Zustimmung der Versammlungsteilnehmer eine schwungvolle Begrüßungsansprache an die Protetorin, worauf der Bericht der Redaktion zur Verlesung gelangte. Die Kronprinzessin-Witwe sprach ihre Befriedigung über das Gehörte aus, dankte den Anwesenden für ihre Bemühungen und ermunterte sie zur Ausdauer in ihrer großen und wertvollen Arbeit. Hierauf schloß sie die Sitzung und nahm von den Versammlungsteilnehmern auf das leutseligste Abschied.

Teisnacher Papierfabrik A.-G. in Teisnach. — Aktienkapital 1 600 000 M. Der Bruttogewinn des Jahres 1898/99 stellt sich nach der Bilanz pro 28. Februar 1899 auf 337 313 M., die wie folgt verwendet werden sollen:

Abschreibungen	99 761 M. 5 S.
Zantiemen und Gratifikationen	39 780 „ 80 „
Auf Vorkonten	1 461 „ 49 „
Extraabschreibungen zur Verfügung des Aufsichtsrats	20 000 „ — „
11% Dividende (im Vorjahre 10%)	162 250 „ — „
Vortrag auf neue Rechnung	14 059 „ 66 „
	337 313 M. — S.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Allgemeine Medicinische Central-Zeitung. 68. Jahrgang, Nr. 26 vom 1. April 1899. Diese Nummer enthält eine medicinische Bibliographie der vom 1. Januar 1899 bis einschliesslich 10. März 1899 in Berlin erschienenen bezw. eingetroffenen Litteratur. Fol. S. 299—318 mit 4 S. (in 8°) Erklärungen von Abkürzungen. Berlin, Oscar Coblentz, Verlagsbuchhandlung.

[Die letzte Nummer eines jeden Quartals obiger Zeitschrift soll künftig stets die medicinische Bibliographie des vorhergehenden Vierteljahres bringen.]

Kulturgeschichte, Curiosa, Geheime Wissenschaften, Spiele, Hauswesen, Gewerbe, Reisen, Expeditionen u. s. w. u. s. w. 23. Antiquariats-Katalog von Dr. Julius Determann in Heilbronn a/Neckar. 8°. 62 S. 1419 Nrn.

Mineralogie, Geologie, Paläontologie. Antiquar.-Katalog — Neue Folge Nr. 34 — von Carl Greif in Wien I. 8°. 12 S. 362 Nrn.

Schiffbautechnische Gesellschaft. — In Berlin hat sich am 23. d. M. nach dem Vorbilde der englischen „Institution of Naval Architects“ eine „Schiffbautechnische Gesellschaft“ gebildet. Es hatten sich im „Kaiserhof“ etwa 150 Herren versammelt. Nach dem vorgelegten Verzeichnis der Mitglieder beträgt die Zahl der letzteren indes bereits 432, und es soll noch eine ganze Reihe von Beitrittserklärungen ausstehen. Die von einem (in einer Vorversammlung gewählten) Ausschusse ausgearbeiteten Satzungen wurden vorgelegt und genehmigt. In den Vorstand sind gewählt: Ehrenvorsitzender: der Erbgroßherzog von Oldenburg, Geschäftsführender Vorsitzender: Geheimer Regierungsrat Professor Busley,

Stellvertretender Vorsitzender: Geheimer Admiralitätsrat Langner, Als Beisitzer wurden gewählt die Herren: Geheimer Marinebaurat Rudloff, Direktor des Germanischen Lloyd Middendorf, Kommerzienrat Sachsenberg-Rosslau, Direktor Zimmermann, „Vulkan“, Stettin, Konsul Achelis, Bremen, und Konsul Boermann, Hamburg. Die erste Hauptversammlung der neuen Gesellschaft wird am 20. und 21. November in Berlin stattfinden. Als Organisationsbeitrag ist bereits die Summe von 98550 M. gezeichnet.

Deutscher Juristentag. — Die ständige Deputation des deutschen Juristentags hat beschlossen, in diesem Jahre von einer Plenarversammlung abzusehen. Für das nächste Jahr ist als Ort des Juristentags Bamberg in Aussicht genommen.

Personalmeldungen.

Bibliotheksamt. — Der bisherige Privatdozent Professor Dr. Erich Diesegang in Berlin ist zum Bibliothekar der königlichen Landes-Bibliothek in Wiesbaden ernannt worden.

† Bernhard Pfefferkorn. — Dem am 15. d. M. verstorbenen Leipziger Buchhändler Bernhard Pfefferkorn widmet ein Freund im Leipziger Tageblatt folgenden Nachruf:

„S. Leipzig, 24. Mai. Vor etlichen Tagen starb ein hiesiger Bürger, dessen gemeinnütziges Wirken auch an dieser Stelle erwähnt zu werden verdient, Herr Buchhändler Bernhard Pfefferkorn, im Alter von fünfundsiebzig Jahren. Nicht bloß ein reges, umfassendes Geschäftsleben schloß damit, sondern auch ein reichgesegnetes Christenleben, das viel Liebe säete, aber auch erntete. Namentlich war er ein Vater der Waisen und Unmündigen. Er nahm jede Vormundschaft an, die ihm angetragen wurde; zumeilen war er Vormund selbst von acht Kindern auf einmal. Er sorgte auch sonst für unbemittelte Kinder. Als eifriges Mitglied des „Vereins ehemaliger Ratsfreischüler“ veranlaßte er Geldsammlungen, um den Konfirmanden der Ratsfreischule Sparkassenbücher zu schenken, eine löbliche Sitte, die sich auf andere Schulen verpflanzt hat. Ebenso unterstützte er als Mitglied die edlen Bestrebungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs und des Schreibervereins der Nordvorstadt. Am eifrigsten aber zeigte er sich als Mitglied des Komitees zur Errichtung des „Plato-Dolz“ oder des „Schuldenkmals“ in der Promenade, das ca. 25 000 M. kostete. Dieses schöne Denkmal schuf er zu Ehren der ersten Direktoren der Ratsfreischule und der Schule überhaupt mit dem „Verein ehemaliger Ratsfreischüler“, zu dem auch der heimgegangene Geheime Kirchenrat Domherr Professor Dr. Delitzsch gehörte. Hierbei fand er namentlich kräftige Beihilfe beim Geheimen Kommerzienrat Heuschkel-Dresden und bei dem um das Leipziger Kunstgewerbemuseum hochverdienten verstorbenen Stadtrat Scharf. Pfefferkorn hielt bei der Enthüllung des Denkmals am 29. Juni 1894 selbst die Weiherede und vergaß in seiner Liebe und Anhänglichkeit an seine Schul- und Bildungsanstalt (die bekanntlich am 16. April 1792 eröffnet wurde) niemals, am jedesmaligen Jahrestage einen Lorbeerkranz am Schuldenmale niederlegen zu lassen. Seit dem 18. Mai schlummert dieser edle Menschenfreund auf dem Johannisfriedhof; sein Andenken wird bei den vielen, die durch ihn gutes genossen, nicht erlöschen. Er ruhe in Frieden!“

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Musikalienhändlers Arthur Krause, in Firma Krause & Co., zu Hannover wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Hannover, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht. 4 A.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[24280] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine hier selbst bestehende Buchhandlung mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr gebracht habe. Meine Kommission übertrug ich Herrn Otto Maier in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Beyer i. Sa.

Max Stopp.

Sechshundertachtzigster Jahrgang

Verkaufsanträge.

[23526] In Berlin ist eine seit fast 50 Jahren bestehende, hochangesehene u. solide Buch- und Kunsthandlung wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Der letztjährige Barumsatz betrug 33 600 M. Die Kundschaft ist eine sehr gute und besteht aus vielen hohen Behörden und Privatpersonen. Lager und Inventar sind mit ca. 12 000 M. bewertet. Die Forderung beträgt 15 000 M. mit 10 000 M. Anzahlung.

Berlin W. 35.

Elwin Staudé.

Außergewöhnliche Gelegenheit!

[24300] Solider, strebsamer Buchhändler mit 4—5000 M. Kapital kann in herrlicher Gegend Süddeutschlands, in einem aufstrebenden Bade- u. Luftkurorte, ein gut eingeführtes u. sehr einträgliches Sortiment mit Nebenbranchen zum reinen Inventurwerte sofort erwerben.

Gef. Anerbieten unter # 24300 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[24274] Eine alte, hochangesehene und ausdehnungsfähige Buchhandlung (katholischer Richtung), verbunden mit gangbarem Verlag, steht zum Verkauf. Die betr. Stadt zählt 3—400 000 Einwohner, ist wichtiger Handelsplatz, besitzt Universität, alle höheren Schulen, grosse Garnison u. s. w.

Der stetig steigende Umsatz betrug in den letzten Jahren ca. 110 000 M. pro Jahr mit entsprechendem Reingewinn. Kapitalkräftigen, tüchtigen Kollegen — das Geschäft bietet zwei Herren sichere Existenz — kann das Kaufobjekt bestens empfohlen werden. Gef. Angebote erbitte u. P. G. 110 000. Leipzig. F. Volckmar.

[24299] Eine Wochenschrift akademischen Charakters, im III. Jahrgange erscheinend, ist für 6000 M. bar zu verkaufen. Ernsthafte Reflektanten erfahren Näheres unter B. 24299 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

